



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Dorfrichter in Dobl-Dorf

Die mittlerweile fast vergessene Tradition des Dorfrichtertums wird mancherorts noch liebevoll gepflegt.

VOLKSKULTUR

Der schöne Dorfbrunnen



Es gibt ihn immer noch, den Dorfbrunnen, der nach wie vor das Bild eines Dorfplatzes prägt. Waren es früher einfache, meist aus Holz oder Eisen gestaltete Brunnen, so zieren heute moderne, oft futuristisch anmutende Kunstwerke das Ortsbild. Hat man damals am Brunnen das Vieh getränkt oder den Dorffrauen die Möglichkeit zum Waschen der Hauswäsche gegeben, so finden heute vor allem Kinder eine Möglichkeit mit dem sprudelnden Wasser zu spielen. Mit dem Dorfbrunnen ist aber auch die Sehnsucht an eine Zeit geblieben, wo sich das Leben noch um diesen Brunnen abgespielt hat und die Kirche, die Greißlerei, das Gasthaus und die Dorfschule ein lebenswertes Zusammenleben ausmachten.



Szene aus Dobl-Dorf

KK, CESCUTTI

Info

Für Fragen zur Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

Die Kapelle mitten in der kleinen Ortschaft Dobl-Dorf (Graz-Umgebung) bildet das Zentrum des dortigen Dorfrichtertums, das auf eine lange Geschichte zurückblicken kann. Die Kapelle sowie ein Grundstück, das zurzeit verpachtet ist, stehen im Gemeinschaftsbesitz der Dobl-Dorfer Bauern. Früher gab es allorts eine sogenannte „Gmoa“, eine große Fläche, die allen im Dorf zur gemeinsamen Nutzung überlassen wurde. Die Verwaltung dieses gemeinsamen Stück

Landes oblag dem Dorfrichter – einem Bauern, der jeweils für ein Jahr verantwortlich war und auch als Richter innerhalb der Dorfgemeinschaft wirkte.

„Der Aufgabenbereich des Dorfrichters hat sich natürlich stark verändert“, erklärt der zurzeit amtierende Dorfrichter Willi Kainz. Denn Maria Theresia verfügte schließlich die Auflösung der Gmoa-Gründe, allerdings blieb in Dobl-Dorf noch länger gemeinschaftlicher Grundbesitz bestehen, der sich über die Jahre verkleinerte.

„Die Pflege der Kapelle, das Ausrichten des Maibetens sowie eines Kastanienbratens im Herbst zählen heute zu unseren Hauptaufgaben“, erzählt Kainz. Acht Bauern sind es nunmehr, die diese Tradition weiterführen und jährlich bei einem gemeinsamen Richtermahl im Jänner einen neuen Dorfrichter ernennen. Bekannt ist das Dorfrichtertum auch von Gößl am Grundlsee. Wird dieses Brauchtum noch wo gepflegt? Infos dazu bitte an office@volkskultur.steiermark.at.

Wer, was, wohin?

Blasmusik am Dorfplatz. Am Samstag, 4. 9., gibt die Musikkapelle Kapfenstein um 18 Uhr am Dorfplatz ein Platzkonzert. Eintritt: Freiwillige Spende. Für Speis und Trank ist gesorgt. Info: Tel. 0664/9606991.

Volksmusikabend der Legenden. Mit dabei: Ausseer Bradlmuusi, Steirische Bläs, Fuchsbartl Banda und viele weitere bekannte Gruppen. Freitag, 10. 9., 19.30 Uhr, Festzelt Stiwooll. Karten: www.folklore-global.com.

Sänger- und Musikantentreffen in Hengsberg: Samstag, 11. 9., 20 Uhr, Hengstzentrum. Mitwirkende: Kobenzer Streich, Sunnberger Viersang, Vokalensemble der Musikschule Hengsberg u. a. Info: 0664/48410400.

Musikantenwoche Mariazell. In den Herbstferien (24. bis 29. 10.) bietet das Volksliedwerk samt hochkarätigem Referententeam eine Musikwoche im bekannten Wallfahrtsort an. Info: www.steirisches-volksliedwerk.at.